

Liebe Antifaschistinnen und Antifaschisten, liebe Besucherinnen und Besucher!

Wir gedenken heute Johann Gahr. Er wurde vor 66 Jahren hier im Göppinger Knast von den Nazis ermordet, weil er Kommunist war. In der damaligen Göppinger Arbeiterschaft schenkte man ihm Gehör. Auch war Gahr antifaschistisch aktiv, was sich beispielsweise durch seine Mitgliedschaft im Rotfrontkämpferbund auszeichnete. Bei der Schlacht am Walfischkeller im Jahre 1922 war er maßgeblich beteiligt. Damals jagten die Göppinger die NSDAP Ortsgruppe sowie eine Hundertschaft SA aus München zur Stadt hinaus. Johann Gahr musste aus Gründen der Rache und wegen seiner politischen Haltung sterben.

Genaueres werden wir nie erfahren, denn die Ermittlungen wurden nach dem Krieg eingestellt. Mögliche Täter mussten sich nie vor Gericht verantworten. Wir wollen explizit darauf aufmerksam machen, dass bis in die heutige Zeit Gewalt und Mord fester Bestandteil der faschistischen Ideologie sind. So wurden in den letzten Jahren Menschen im Landkreis Göppingen von Neonazis bedroht, verfolgt und zusammengeschlagen. Es kam zu mehreren Morddrohungen seit 2012.

Wenn wir uns an Johann Gahr erinnern, machen wir uns auch bewußt was Faschismus bedeutet: Nämlich Tod und Unterdrückung, wenn wir nicht von Anfang an den Nazis entschlossen entgegentreten!

Hier in Göppingen haben wir über zwei Jahre lang auf das massive Naziproblem der Autonomen Nationalisten aufmerksam gemacht. Doch was ist passiert? Dieses Problem wurde von der Lokalpolitik und Polizei heruntergespielt. Jetzt erst am 15. Januar begann die Verhandlung gegen diese Nazibande vor dem Stuttgarter Amtsgericht. Um das Naziproblem haben sich egangierte Menschen gekümmert, weniger der Gemeinderat, noch weniger die Verwaltung oder die lokale Polizei und am wenigsten der Unterdenteppeichkehrer von OB Till. Es waren immer wieder wir von der Antifaschistischen Gruppe Göppingen zusammen mit Unterstützern von vor Ort als auch aus der Region, die in Wort und Aktion nicht locker liessen.

Durch diese antifaschistischen Aktionen war eine Wende feststellbar und zwar zu Ungunsten der Neonazis. Das Ende der Autonomen Nationalisten Göppingen ist mit diesem Gerichtsprozeß beschleunigt herbeigeführt worden. Wir selbst waren und sind uns unserer Sache sicher: Rechte Strukturen gehören bekämpft: Nicht nur gestern sondern auch heute! Und zwar nicht nur in Göppingen sondern auch überall!

Abschließend vergessen wir auch nicht den Schwur von Buchenwald. Das haben sich die Gefangenen nach der Selbstbefreiung des KZ Buchenwald geschworen:

Wir stellen den Kampf erst ein, wenn auch der letzte Schuldige vor den Richtern der Völker steht! Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung, der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel. Das sind wir unseren gemordeten Kameraden, ihren Angehörigen schuldig.

Antifaschistische Gruppe, den 20.1.2015